



Rainer Haak

# Die Reise des Monsieur Jacques

Geschichten vom Suchen und Finden  
des Glücks

Mit Illustrationen  
von Sabine Waldmann-Brun





## INHALT

Der Brief	5
Die Fahrt	6
Canal Grande	8
Bunte Kreise	10
Kleine Panne	13
Unerwarteter Besuch	14
Siehst du den Park?	18
Wie riecht die Stadt am Morgen?	19
Lauter leere Seiten	21
Eine rote Rose	26
Das Wettrennen	29
Die alte Telefonzelle	30
Aufgetischt	32
Bühne frei!	34
Lass uns tanzen!	37
Überraschung	38



## DER BRIEF

Monsieur Jacques liebt die kleine Stadt, in der er seit vielen Jahren zu Hause ist. Und die Menschen hier lieben ihn, der so wunderbar französisch aussieht, das Leben genießt und immer Zeit für einen kleinen Plausch hat.

Er sagt gern von sich, dass er ein bunter Vogel ist, der die Freiheit braucht und zu jedem Spaß bereit ist.

Monsieur Jacques verlässt seine kleine Stadt nur selten. Obwohl das eigentlich nicht stimmt, denn er ist viel unterwegs vor den Toren der Stadt. Er wandert gern hinauf zur Burgruine, geht den Fluss entlang, bis seine Füße schmerzen und er müde wird, er zieht hinaus in den Wald oder besucht den Erdbeerhof seines Freundes.

Eines Tages flatterte ein Brief von weither in seinen Briefkasten. Er war von Lucia, seiner jüngeren Schwester, die seit einem halben Jahr in einer großen Stadt lebte. „Mein Lieber, ich weiß, dass bei Dir zu Hause alles überschaubar ist und Dich fast alle in Deinem Städtchen kennen. Jetzt möchte ich Dich in die Fremde, in mein neues Zuhause, locken. Ich hoffe, dass der bunte Vogel auch hier in der Großstadt fröhlich seine Runden drehen wird. Ich freue mich sehr, Dich bald wiederzusehen.“

*Glück ist,  
wenn du willkommen bist  
und die Einladung annehmen kannst!*

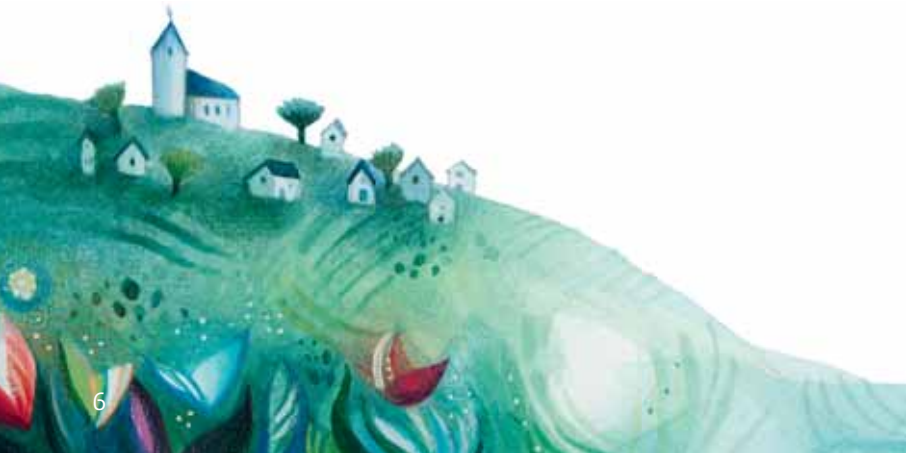
## DIE FAHRT

Am Tag vor seiner großen Reise zog Monsieur Jacques noch einmal in aller Ruhe durch seine kleine Heimatstadt. Er verabschiedete sich hier und trank dort einen Kaffee, winkte einigen fröhlich zu und nahm andere in den Arm.

Die Zugfahrt am nächsten Tag begann klein und unspektakulär. Es sah aus, als würde ein Bus auf dem Gleis einfahren. „So fällt mir der Übergang in die Welt meiner Schwester nicht so schwer!“ sagte er zu sich. Er genoss es, dass der Zug an jeder Station hielt. „Lass dir Zeit!“ war ja auch im Alltag seine Devise.

Monsieur Jacques musste zweimal umsteigen. Das Tempo nahm zu. Sein Herz klopfte schneller. Die Landschaft veränderte sich. Immer mehr Gewerbeflächen hatten sich in die Wiesen und Wälder gefressen.

Schließlich kam er an den Rand der großen Stadt, in der seine Schwester sicher schon ungeduldig auf ihn wartete. Die letzten zehn Minuten erlebte er mit, wie die Stadt größer und größer wurde.



Der Hauptbahnhof war riesig und ein wenig unheimlich. Aber als seine Schwester ihn in die Arme schloss, wurde er schnell so klein wie sein Heimatbahnhof. Das Abenteuer konnte beginnen. Gemeinsam machten sich die Geschwister auf den Weg.

Schließlich standen sie vor der Haustür des Hochhauses, in dem Lucia im siebten Stock lebte. Rechts und links der Haustür war ein kleiner Gartenstreifen, aber er war nicht bepflanzt, sondern nur mit weißen Kieselsteinen bestreut.

„Hier sind wir, hier bin ich zu Hause“, sagte Lucia. Ihr Bruder lächelte sie an. Er war sicher, dass es auch in der großen Stadt möglich war, die eigenen Träume zu leben. Fröhlich sagte er zu ihr: „Ich will erleben, dass meine Seele auch hier tanzt und dass meine Fantasie Purzelbäume schlägt.“ Lucia nahm ihn in den Arm. „Schön, dass du das so siehst. Ich bin gespannt und freue mich ...“

*Glück ist,  
wenn du aufbrichst  
und am Ziel offene Arme  
auf dich warten.*





## CANAL GRANDE

Am ersten Morgen bei seiner Schwester in der großen Stadt legte sie ihm einige Zeitungen hin. „Vielleicht magst du lesen, was in der Welt passiert. Ich muss leider für meinen Chef einige Abrechnungen machen. In zwei Stunden habe ich das sicher erledigt.“

Monsieur Jacques machte nicht den Eindruck, Zeitung lesen zu wollen. Er sah im Gegenteil sehr unternehmungslustig aus. „Ich mache dann mal einen kleinen Ausflug. Du hast mir doch von einem romantischen Platz unten am Kanal erzählt.“ Lucia blickte ihn erstaunt und ein wenig besorgt an. „Da musst du über zwei breite Ausfallstraßen gehen. Vergiss nicht, dass du hier völlig fremd bist!“ Monsieur Jacques schüttelte fröhlich den Kopf. „Mach dir keine Sorgen um mich!“ Er gab seiner Schwester einen Kuss auf die Nase und zog vergnügt los.

Als er nach drei Stunden noch nicht wieder zurück war, wurde Lucia unruhig. Aufgeregt ging sie ans Fenster und hielt nach ihm Ausschau. Von hier im siebten Stock konnte sie weit blicken. Doch zwischen unzähligen Autos und riesigen Gebäuden war kein bunter Vogel zu entdecken.

Schließlich zog sie selbst los. Unterwegs machte sie sich Vorwürfe. „Ich hätte ihn nicht allein gehen lassen dürfen! Hoffentlich ist ihm nichts passiert!“

Schließlich kam sie unten am Kanal an. Dort befand sich ein kleines Café mit einem großen Namen, das „Canal Grande“. Was sie dort sah, erinnerte sie an



### **Zum Autor:**

**Rainer Haak** war Jugendleiter, Kellner, Buchhändler, Pfarrer, Konzertveranstalter, Trauerbegleiter und Reiseveranstalter, bevor er mit über neun Millionen verkauften Büchern einer der erfolgreichsten Buchautoren im deutschsprachigen Raum wurde. Er ist verheiratet und hat mit seiner Frau, der Musikerin und Sängerin Angelika Haak, zwei flügge gewordene Kinder.

Im Internet: [rainerhaak.de](http://rainerhaak.de)

*Von Rainer Haak sind im Verlag am Eschbach erschienen:*

Bunt wie ein Vogel. Lebensfrohe Gedanken für jeden Tag des Jahres (70686)

Vogelperspektiven. Gute Wünsche, die beflügeln (70683)

Vogelperspektiven – Postkartenkalender 2020 (70717)

In Tagen der Trauer (70728)

Fröhlich bin ich aufgewacht (70558)

Der siebte Wunsch (70684)

Es ist ein Glück, dass es dich gibt (70617)

Für alles viel Kraft (70519)

Ein Engel namens Wilma. Und andere Weihnachtsgeschichten (70637)

Weihnachten zu Hause (70751)

Die Kerze gegenüber. Eine Weihnachtsgeschichte (70585)

### **Zur Künstlerin:**

**Dr. Sabine Waldmann-Brun** ist Ärztin, Künstlerin und Autorin. Studium der freien Malerei, Glasgestaltung und Buchillustration an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Studium der Humanmedizin an der Universität Tübingen. Heute lebt und arbeitet Dr. Sabine Waldmann-Brun zu gleichen Teilen als Chirurgin und bildende Künstlerin, unter anderem auch als Buchillustratorin. Sie schreibt auch Geschichten für Kinder und Erwachsene, unter anderem »Der blaue Engel. Und andere Weihnachtsgeschichten« im Verlag am Eschbach (70730)

Im Internet: [www.sabinewaldmannbrun3.jimdo.com/](http://www.sabinewaldmannbrun3.jimdo.com/)

ISBN 978-3-86917-767-0

© 2020 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

Alle Rechte vorbehalten.

[www.verlag-am-eschbach.de](http://www.verlag-am-eschbach.de)

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe



Dieser Baum steht für umweltschonende  
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit  
und sorgfältige Herstellung.